

# Caduceus Klinik - Evaluation eines psychosomatischen Fachkrankenhauses

## Qualitätssicherungskonzept

Im Rahmen unseres Qualitätssicherungskonzepts lassen wir laufend unsere strukturellen und therapeutischen Leistungen extern evaluieren.

Die Zusammenstellung der Meßverfahren wurde korrespondierend zu unserem Klinik- und Therapiekonzept gewählt.

Unser Evaluationskonzept ermöglicht uns durch seine Orientierung an aktuellen Standards (durch die Psy-BaDo-PTM, v. Heymann et al. 2003) die Bereitstellung extern vergleichbarer Daten.

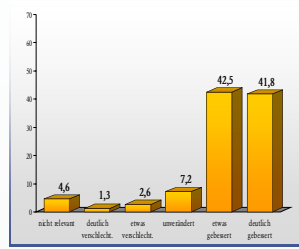
Mit zusätzlichen gesundheitswissenschaftlichen Evaluations-Komponenten sind wir in der Lage, die Besonderheiten unseres Klinikkonzepts wissenschaftlich zu kontrollieren und zu bestätigen.

Unsere routinemäßigen katamnestischen Untersuchungen erlauben Aussagen zum längerfristigen Therapieerfolg der Patienten.

Anhand von Qualitätsindizes aus 48 Struktur- und Prozessmerkmalen überprüfen wir quartalsweise die von unseren Patienten wahrgenommene Qualität der Behandlung, um Konzeption, Prozesse und Service laufend zu verbessern.

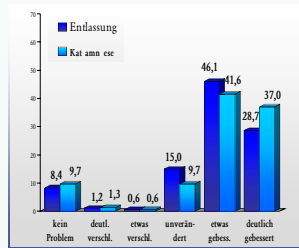


### Verbesserte Alltagsbewältigung ein Jahr nach Entlassung in Prozent



Anm.: n=155

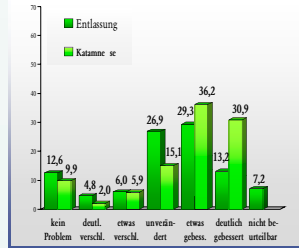
### Verbesserung von Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme bei Entlassung (blau) und ein Jahr nach Entlassung (hellblau) in Prozent



Anm.: n=153-168

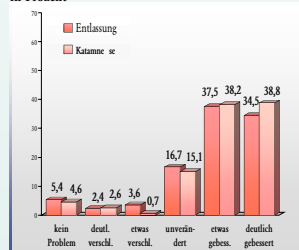
### Verbesserung privater Beziehungen

Entlassung (dunkelgrün)  
Einjahres-Katamnese (hellgrün) in Prozent



Anm.: n=153-168

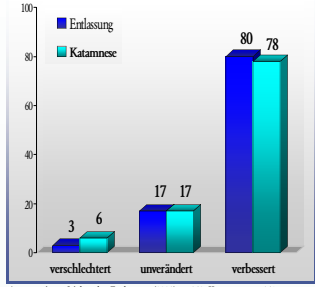
### Einstellung gegenüber durchführbaren Zukunftsplänen bei Entlassung (rot) und ein Jahr nach Entlassung (rosa) in Prozent



Anm.: n=153-168

### Verbesserung der Gesamt-Symptombelastung

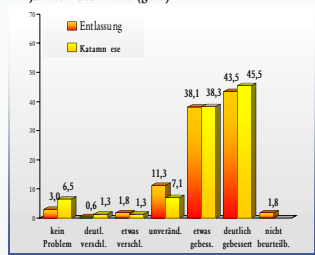
Kriterium SCL-90-R (GSI)  
Aufteilung in drei signifikant unterschiedliche Klassen verschlechtert, unverändert, verbessert nach Reliable Change Index (RCI) Entlassung (blau), Einjahreskatamnese (türkis), Angaben in Prozent



Anm.: variante Stichprobe: Entlassung (2001): n=149; Katamnese: n=143

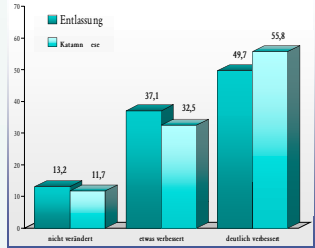
### Verbesserung des Selbstwertlebens (Prozent)

Entlassung (orange)  
Einjahres-Katamnese (gelb)



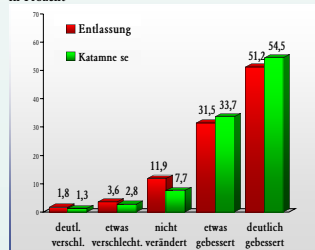
Anm.: n=153-168

### Verbesserung des Krankheitsverständnisses und des proaktiven Handelns bei Entlassung (türkis) und ein Jahr nach Entlassung (helltürkis) in Prozent



Anm.: n=153-168

### Psychische Gesamtbesserung bei Entlassung (rot) und ein Jahr nach Entlassung (grün) in Prozent



Anm.: n=153-168



**CADUCEUS KLINIK**  
Fachkrankenhaus für  
Psychotherapeutische Medizin  
Psychosomatik - Psychotherapie



## Klinikkonzept

Die Caduceus Klinik in Bad Bvensen wird seit 1996 mit 26 Betten als Fachkrankenhaus für Psychosomatik und Psychotherapie geführt.

Das integrale Konzept verbindet in einem multimodalen Ansatz Psychotherapeutische Medizin mit gesundheitswissenschaftlichen Elementen.

Den PatientInnen wird im Feld der therapeutischen Gemeinschaft seelisch-körperliche Heilung und Bewußtheit ermöglicht. Wir ermutigen und unterstützen sie auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Freiheitlichkeit.

Die somatische Betreuung unserer PatientInnen basiert auf den im Rahmen der Psychotherapeutischen Medizin üblichen allgemeinmedizinischen- internistischen Standards und Leitlinien.

Das Konzept umfaßt auch sozialmedizinische und naturheilkundliche Elemente sowie eine gesundheitsbewußte überwiegend vegetarische und vollwertige Ernährung.

Das psychotherapeutische Konzept der Klinik ist tiefenpsychologisch orientiert. Es wird ergänzt durch die gesundheitswissenschaftliche Ressourcenorientierung mit ihren sogenannten Schutzfaktoren: psychischen Faktoren, die es Menschen ermöglichen, auch unter sehr schweren Bedingungen nicht zu erkranken.

Unser multimodales Therapiesetting integriert medizinische Versorgung, psychotherapeutische und körperpsychotherapeutische Verfahren, Kunst- und Musiktherapie, Ergotherapie, verschiedene Formen von Sozio- und Milieuthérapie, Paar- und Familientherapie, Entspannungs- und imaginative Methoden.

Dieses Angebot wird entsprechend der Therapieziele und der persönlichen Ressourcen der PatientInnen zu einem individuellen Therapieplan zusammengestellt.

Die Intensität unserer hochkomplexen Behandlung kann zwischen 20 und 28 Wochenstunden variieren.

In der Caduceus Klinik werden PatientInnen aus dem gesamten Spektrum psychosomatischer Erkrankungen behandelt.

Ein besonderer Erfahrungs- und Behandlungsschwerpunkt der Klinik liegt bei Posttraumatischen Belastungsstörungen nach Mißbrauchserfahrungen.



## Kontakt

**CADUCEUS KLINIK**  
Niendorfer Weg 5 29549 Bad Bvensen  
Tel: 05821 1333 Fax: 05821 1310  
klinik@caduceus.de www.caduceus.de

Chefarzt: Peter Findelsen  
Arzt für Neurologie u. Psychiatrie, Psychotherapie  
Arzt für Psychotherapeutische Medizin

**KLINIK- UND PRAXISBERATUNG**  
**JÜRGEN BANTELMANN**  
Qualitätsmanagement - Evaluation



Autorenschrift: Jürgen Bantelmann  
Dipl.-Psych. - Psych. Psychotherapeut  
Schaumburgstr. 15 97702 Münnerstadt  
Tel: 09733 780690 Fax: 09733 780691  
Bantelmann@online.de www.bantelmann.com

## Evaluation: Ziele - Prozesse - Methoden

Zielvorgabe	Realisationskonzept/- prozeß	Methoden
1. Externe Vergleichbarkeit von Dokumentations- und Ergebnisdaten	Multizentrische externe Qualitätssicherung durch standardisiertes System des Instituts für Qualitätsentwicklung in der Psychotherapie und Psychosomatik (IQP) in München	<input type="checkbox"/> Basisdokumentation und Basisevaluation Psy-BaDo-PTM 3.2 <input type="checkbox"/> Indirekte Ergebnismessung (SCL-90-R, IIP-C), praepost-Messung <input type="checkbox"/> Direkte Ergebnismessung (VEV-K), post-Messung
2. Individualisierte quantitative Therapieziel-Ergebnismessung	Theraputenvalidierte Erstellung und Überprüfung von Therapiezielen	<input type="checkbox"/> Quantitative Erfassung des Erreichungsgrads von 5 Therapiezielen anhand Likert-Skala am Ende der Behandlung
3. Repräsentation des integralen Therapiekonzepts durch gesundheitswissensch. Modell	Modell der integralen Gesundheit (Belschner, 1999a) als Erweiterung des sozial-kognitiven Prozessmodells gesundheitlichen Handelns (Schwarzer, 1992) um die transpersonale Dimension	<input type="checkbox"/> Fragebogen Integrale Gesundheit (FIG-54, Belschner, 1999b), praepost-Messung
4. Effektivitätsnachweis qualitativer Aspekte spezifischer Behandlungsformen des integralen Therapiekon-	Qualitative Forschung zu Wirkfaktoren (z.B. Beziehung, Atmosphäre, Setting). Qualitativer und quantitativer Effektivitätsnachweis spezieller Behandlungsansätze, Langzeit-Wirkfaktorenforschung	<input type="checkbox"/> Fragebogen am Ende der Behandlung; Taxonomisierung qualitativer Wirkfaktoren, Prozeß- und Ergebnismerkmale aus Patientenberichten zur wahrgenommenen Qualität, sowie Erfahrungen und